

## Bericht aus der Gemeinderatssitzung Juli 2025

### TOP 1 Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse vom 25.06.2025

Es wurden aus der letzten Gemeinderatssitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse bekannt gegeben.

### Top 2 Kommunale Wärmeplanung

Die gesetzlich geforderte Kommunale Wärmeplanung lassen die Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Zabergäu (GVV) zusammen mit der Gemeinde Cleeborn, als sogenannten Konvoi, gemeinsam erstellen. Beauftragt wurde dafür die Energieberatungsfirma GP-Joule Consult in Augsburg. Bis Juni 2028 muss die Planung fertig sein. 2040 soll dann ganz Baden-Württemberg klimaneutral sein, hat sich die Landesregierung als Ziel gesetzt.

Auch die Öffentlichkeitsbeteiligung sei Teil der Wärmeplanung, sagte Lukas Kupfer von GP-Joule. Es sei hilfreich, wenn die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mitgenommen werden. Geplant sei deshalb im Oktober dieses Jahres eine Info-Veranstaltung durchzuführen.

Die Erstellung des Wärmeplans gliedert sich in vier Teilabschnitte von denen die ersten beiden, die Bestandsanalyse und die Potentialanalyse, fertig sind und den jeweiligen Gemeinden in den Gemeinderatssitzungen vorgestellt wurden. Die wichtigste Frage bei der Erstellung des Wärmeplans ist natürlich, wie schaffen es die Kommunen ihre Wärmeversorgung langfristig klimaneutral und effizient zu gestalten. Ein erster Schritt in der Bestandsanalyse war deshalb, den Energie- und Wärmebedarf der einzelnen Kommunen zu ermitteln.

Pfaffenhofen hat demnach einen Gesamtwärmebedarf von 21471 Megawattstunden (MWh) pro Jahr. Erzeugt wird der zum größten Teil mit fossilen Brennstoffen: 57 Prozent der Gebäude werden mit Heizöl beheizt, 13 Prozent mit Gas. Daraus ergeben sich 5300 Tonnen CO<sub>2</sub>, die jährlich in die Luft geblasen werden. Mit Holz wird in 14 Prozent der Häuser geheizt und in 10 Prozent mit Strom. Wärmepumpen, Solaranlagen und Geothermieanlagen tragen mit drei Prozent zum Wärmebedarf bei.

Potenzial in der klimaneutralen Wärmeversorgung sehen die Planer vor allem in der Erzeugung durch Windkraft. Schon zwei Anlagen würden den dreifachen Bedarf für Pfaffenhofen decken, hat Lukas Kupfer berechnet. Auch mit Freiflächen- und Dach-PV-Anlagen sowie aus Biomasse mittels Hackschnitzel oder Pellets wäre klimaneutral Wärme zu erzeugen. Auch Biogasanlagen wären eine solche Möglichkeit. Allerdings ist derzeit in Pfaffenhofen noch keine in Betrieb – lediglich eine in Planung. Energiegewinnung aus Gewässern (Zaber, Katzenbachsee) ist nach Ansicht der Planer wenig sinnvoll, allein schon wegen den behördlicher Auflagen für die Gewässerentnahme. Wst

### **Top 3 Ambulant betreute Wohngemeinschaft des ASB - Sachstandsbericht**

Im Juni 2023 wurde das Seniorenwohngebäude des ASB in der Keltergasse eingeweiht. Und noch immer ist das Haus nicht bewohnt und steht leer.

Vom ursprünglichen Konzept der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung hat der Träger der Senioreneinrichtung inzwischen Abstand genommen. Zumal für die Aufnahme in die Wohngemeinschaft die Einstufung in den Pflegegrad zwei oder höher Voraussetzung war. Mit rund 4200 Euro monatlicher Kosten war dieses Konzept ganz offensichtlich auch zu teuer.

Inzwischen hat der ASB ein neues Konzept entwickelt und dem Gemeinderat in seiner Sitzung am vergangenen Mittwochabend vorgestellt. Kernpunkt ist eine wesentlich geringere monatliche Belastung für die Bewohner. Statt bisher 4200 Euro kostet jetzt das betreute Wohnen nur noch knapp 1700 Euro pro Monat.

„Betreutes Wohnen Plus - ein Konzept mit einer Wohnmöglichkeit die bezahlbar ist und gleichzeitig den Gemeinschaftssinn stärkt“, beschrieb Kalterina Delija das neue Konzept. Ziel sei, „der Aufbau einer nachhaltigen Wohnform für Senioren mit ergänzenden Serviceleistungen zur Förderung von Selbständigkeit im Alter“, betonte die Regionalleiterin des ASB. Statt einer 24-Stunden-Betreuung durch Fachpersonal ist im neuen Konzept nur noch eine Präsenzkraft an fünf Tagen pro Woche für etwa zweieinhalb Stunden vor Ort. Deren Aufgabe ist die Organisation von Gemeinschaftsaktivitäten, die Unterstützung bei Arztterminen und die Koordination von Pflegediensten. Außerdem die Lebensmitteleinkäufe und Bestellungen zu organisieren.

Den Bewohnern steht ein eigenes Einzimmerappartement unterschiedlicher Größe und mit eigenem Bad/WC zur Verfügung - zusätzlich auch schön eingerichtete Gemeinschaftsräume. Für die Verpflegung sieht das betreute Wohnen Plus ein „All-Inclusive-Paket“ vor: Selbstversorgung in der Gemeinschaft für Frühstück, Mittag- und Abendessen. Für das gemeinsame Kochen steht eine großzügige moderne Küche zur Verfügung.

Die Vorteile des neuen Konzeptes sieht man beim Träger der Senioreneinrichtung vor allem in einem erschwinglichen und sinnvollen Lebensstil für die Bewohner. Kein Stress wegen notwendiger Einkäufe. Dafür die Möglichkeit des gemeinsamen Kochens, das die Gemeinschaft stärkt und soziale Bindungen schafft. Und es können natürlich jederzeit zusätzliche Services wie ambulante Pflege, Wäscheservice, Zimmerreinigung oder zur Freizeitgestaltung zugebucht werden. wst

### **TOP 4 Verlängerung des Pachtvertrages TSV Pfaffenhofen**

Bis 31. März 2051 kann der TSV Pfaffenhofen sein Sportgelände im Tal weiterbenutzen. Einstimmig hat der Gemeinderat den bestehenden Pachtvertrag mit dem Sportverein verlängert mit der Option einer weiteren Verlängerung um 25 Jahre. Einen Pachtzins muss der Verein, wie schon in der Vergangenheit, nicht bezahlen. Die Bedingung dafür war und ist auch weiterhin, dass das Gelände als Sportplatz genutzt wird und der Verein die Unterhaltung beibehält. Wst

### TOP 5 Genehmigung von Spenden

In der Zeit von 21.05.2025 bis 14.07.2025 sind bei der Gemeindekasse verschiedene Spenden für die Kindergärten und die Grundschule eingegangen. Der Gemeinderat hat die Spenden angenommen.

### TOP 6 Glasfaserausbau - Lückenschlussprogramm

Neun außerhalb der Bebauung beider Ortsteile liegende Adresspunkte können derzeit nicht ans bestehende Glasfasernetz angeschlossen werden. Im Rahmen des sogenannten Lückenschlussprogramms der Bundes- und Landesregierung kann sich dies nun ändern. Der Gemeinde liegen aktuell Förderzusagen der entsprechenden Ministerien vor, die 90 Prozent der förderfähigen Kosten übernehmen. Die restlichen zehn Prozent muss die Gemeinde tragen. Nach einer Ausschreibung liegt der Gemeinde das Angebot eines Telekommunikationsunternehmens für den Anschluss der neun noch fehlenden Adresspunkte vor. Es wird zurzeit vom begleitenden Rechtsanwaltsbüro Rödl & Partner und geprüft. Außerdem muss das Büro vor der Vergabe auch noch eine Fristverlängerung bei der Bundesfördermittelstelle abklären, da die vorgesehene Fertigstellungsfrist bis Ende 2025 nicht zu halten sei, sagte Bürgermeisterin Carmen Kieninger. Der Gemeinderat hat die Verwaltung ermächtigt, nach einer Fristverlängerungszusage die Arbeiten an die Deutsche GigaNetz GmbH zu vergeben. wst

### TOP 7 Bausache

- **Mittlere Gehrstr. 28, Flst. 4983, Neubau Einfamilienhaus mit 2 Fertiggaragen**  
Das gemeindliche Einvernehmen zu der beantragten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans wurde erteilt.